



Willkommen in Altona!

Altona, das ist die Stadt mit Herz, aber auch immer leicht chaotisch und rau; Altona hat seinen eigenen Kopf(bahnhof). Bis 1864 war Altona dänisch, dann preußisch und erst seit 1938 gehört es zu Hamburg. Hamburg hatte nie groß Industrie, Altona immer, die Überreste davon sieht man in Ottensen auch heute noch. Und Altona hatte mal einen Hauptbahnhof, was der jetzige Fern- und Regionalbahnhof Altona ist. Leider hat Hamburg 1979 Altonas schönes historisches Bahnhofsgebäude abgerissen. Wir begrüßen Sie als Neubürger Altonas!

Bei ihrer neuen Wohnung in der „Neuen Mitte Altona“ wurde ihnen vieles versprochen:

- ▶▶ Ein autoarmer Stadtteil
- ▶▶ Gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- ▶▶ Ruhige Wohnlage
- ▶▶ Bezahlbarer Wohnraum.

Jetzt, wo sie eingezogen sind, erleben Sie die Realität ein wenig anders:

- ▶▶ starker Verkehr auf der einzigen Erschließungsstraße des Viertels, der Harkortstr.
- ▶▶ Parkplatznot
- ▶▶ Schlechte Anbindung an den ÖPNV
- ▶▶ Mangelnde Versorgungsinfrastruktur
- ▶▶ Sehr hohe Mieten in Wohnblöcken, die höher gebaut wurden als ursprünglich geplant

Zudem mussten Sie in den Miet- / Kaufverträgen unterschreiben, dass Bahnlärm und der Malzgeruch von der Brauerei kein Grund für Miet- oder Kaufpreisminderung sind.

Die heute schon **unerträgliche Verkehrssituation auf der Harkortstr.** wird sich noch weiter verschlimmern. Der Bauverkehr für das neue Holstenviertel und für die „Neuen Mitte Altona II“ wird über die Harkortstr verlaufen. Sobald diese neuen Viertel fertig sind, werden auch sie ihren Verkehr auf diese Straße ableiten. Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Harkortstr. lehnt der Senat ab!

Auch der Bahnlärm bleibt Ihnen erhalten.

Geht es nach dem Willen des Senats und der DB AG, dann bleibt die Quietschekurve bis 2025 bestehen. **Die Versprechungen, wenn der Fern- und Regionalbahnhof Altona wegkomme, dann sei der Bahnlärm weg, sind schlichtweg falsch!** Denn die S-Bahn, auf die 2/3 aller Zugbewegungen in Altona entfallen, bleibt unverändert bestehen. Und Lärmschutzwände für die S-Bahn-Gleise haben Senat und Bahn nicht vorgesehen! Zudem hätte eine Schließung und Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona nur Nachteile für Sie, weil mit längeren Wegen verbunden!

Der jetzige Bahnhof Altona muss in voller Funktion erhalten bleiben, weil er für 67.000 Altonaer und die künftig 10.000 Bürger der Neubauviertel, sowie für rund 2.600 Gewerbe zu Fuß schneller zu erreichen ist als der Bahnhof Diebsteich.



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Die Bürgerinitiative Prellbock Altona

Wir, das ist die Bürgerinitiative Prellbock Altona, treten für den Erhalt und die Modernisierung des jetzigen Bahnhofs an Ort und Stelle ein, anstatt der Schließung und Verlagerung nach Diebsteich! Eine schrittweise Modernisierung des Bahnhofs Altonas würde den Abbau der Quietschekurve kurzfristig ermöglichen, wenn man denn nur wollte. Zusammen mit dem Verkehrsclub Deutschland hat die Bürgerinitiative beim Oberverwaltungsgericht einen Baustopp für das Diebsteich-Projekt erwirkt. Das gibt die Chance, das ganze Projekt – zu dem die Bürger nie befragt wurden – neu zu denken.

Die Forderungen der Bürgerinitiative umfassen im Einzelnen:

- ▶▶ Modernisierung des Bahnhofs und technischer Anlagen am jetzigen Standort.
- ▶▶ Umbau & Sanierung des finsternen Lessingtunnels und Schaffung von Bahnsteigaufgängen von dort aus.
- ▶▶ Neuordnung des Gleisvorfeldes und Freimachung der Flächen für den 2. Bauabschnitt der „Neuen Mitte Altona“.
- ▶▶ Abbau der Quietschekurve und Verlegung dieses Gleises parallel zu den S-Bahn-Gleisen. Ausstattung mit lärmindernden Maßnahmen.
- ▶▶ Bau einer neuen S-Bahnstation „Neue Mitte Altona“ zwischen Holstenstr. und der jetzigen Station Altona, um den Fußweg für die Bewohner der Neubauviertel zur S-Bahn zu verkürzen.
- ▶▶ Errichtung von Lärmschutzwänden an den Fernbahngleisen und auch entlang der S-Bahn
- ▶▶ Bau eines Durchgangs für Fußgänger und Radfahrer von der „Neuen Mitte Altona“ nach Bahrenfeld unter den Gleisanlagen.

Helfen Sie uns, dies zu verwirklichen, und engagieren Sie sich:

Wir laden Sie ein, in der Bürgerinitiative Prellbock Altona mitzuarbeiten. Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat in der Werkstatt 3, Nernstweg 32, rund 7 Min zu Fuß vom Altonaer Bahnhof. Jeden Freitag von 16- bis 18 Uhr gibt es zudem Aktionen am Altonaer Bahnhof.



Nachrichten an Prellbock: info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de



Unterschreiben Sie unsere Petition an Richard Lutz auf der Plattform Change.org:
Kein Stuttgart21 in Hamburg-Altona

www.change.org